

## Oberoppikon

Schulort:	Kanton 1799: Oberoppikon	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Ortes:	reformiert	Weinfelden	(Gerichtsherrschaft der Stadt Zürich)
	Agentschaft 1799:	Rothenhausen	
	Kirchgemeinde 1799:	Bussnang	Kanton 2015: Thurgau
			Gemeinde 2015: Bussnang

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 288-289

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 369: Oberoppikon, [<http://www.stapferenquete.ch/db/369>].

In dieser Quelle werden folgende - Oberoppikon (Niedere Schule, reformiert)  
2 Schulen erwähnt: - Oberoppikon (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus
- IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindegassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

**Bemerkungen**

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

**Fliesstextantworten**

- Zu Ober Oppiken und zu gehörten Orthen  
Erstlich zu Ober Oppiken, und Epestein und Beniken Und Holtzheüßeren und Undter Oppiken Schmid's Hoff Und Atzen willen  
Jn der Kirchen Gemeind Bußnag Jm Distrikte Weinfeldern und Agent Engelj zu Rothen Haußen Jm Kanton Durgäu und die  
Entfernten Schullen von Hie Sind diße Es ist Eine zu Buch Eine viertel Stund von Hie Eine zu Maltbach Ein viertel St.
- Lokal**  
Eine zu Amlikon Eine Halbe Stund von Hie  
Eine zu Bußnang Eine Halbe Stund von Hie  
Eine zu Frilschen Eine Halbe Stund von Hie  
Jn der Schull Wird gelehret
- Unterricht**  
Erstlich wie Bey allen Anfängerem im Nammem Büchly Zweites im Lehrmeister Trites in der Zeügnuß Viertes im Testament.  
und wan sie Recht Fertigt Lesen können die Zeitung u: Brief und dann münd sie auch Schreiben Die Schul Wird im Winter  
Gehalten 15. Wochen die Schull wird alle Tag gehalten 6 Stund Die Nacht Schull alle Wochen 3 Nacht Nämlich Am dinstag  
Donstag und Samstag
- Personal**  
Jch Bin zu Einem Schulmeister Erwehlt worden vor 7. Jahren Von denen Vorsteheren der Gemeind Ober Oppikon [[[Seite 2]  
Und zu gehördte Jch Heiße Hs. Conrad Schmid Von Buch Jch Bin 38. Jahr alt und Habe Ein Frauw und 1 Sohn und zwey Tachter  
die Kinder Besuchen die Schul 25. Bis 30. Etwan 14 Knaben und 16 Töchter
- Oekonomie**  
der Schul Fund Besteht Erstlich von armen gut 4. fl. Daß übrige ist von den Bürgerem gemeinßam Zußamen gelegt Worden  
und all Jährlich zu verzinsen Auf liechtmeß Waß der Schull lohn Betrifft der Besteht am Gelt Namlich Alle Wochen 1 fl. 45 xr.  
und 15. Wochen nach Ein anderen Die Nacht Schüler Bezallen daß liecht Selbsten Waß die Schull Stuben An Betrifft verzinset  
die Schullgemeint

## Metadaten

**Generelle Kopfdaten**

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 288-289  
 Briefkopf  
 Transkriptionsdatum 30.06.2009  
 Datum des Schreibens  
 Faksimile 369BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1463\_fol\_288-289.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Schmid  
 Verfasser Vorname Hs. Conrad  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich Textstruktur vom Original abweichend.

**Ort**

Name	<b>Oberoppikon</b>	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Weinfeldern		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Rothenhausen	Kanton 2015	der Stadt Zürich)
Eigenständige		Kirchgemeinde	Bussnang	Amt 2000	Thurgau
Gemeinde?		1799		Gemeinde 2015	Weinfeldern
Ist Schulort?		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	Bussnang
Höhenlage		1799		2000	
Geo. Breite	721669				
Geo. Länge	267675				

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Oberoppikon (ID: 492)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

**Schulfonds**

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:  
Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Lesen  
Gedrucktes Lesen  
Geschriebenes Lesen  
Schreiben

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		14
Mädchen		16
Kinder		25 - 30
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**2. Schule: Oberoppikon (ID: 733)**

Schultypus:               Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:   Nachtschule  
 Konfession der Schule:  reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

**Schulfonds****Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:                               Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 679)**

Name:                    Schmid  
 Vorname:               Hans Conrad

**Weitere Informationen**

Alter:	38	Herkunft:	Buch bei Märwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	7 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?		Zusatzberuf:	Keine Angaben